

Protokoll

der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. Februar 2013

Punkt 1, Eröffnung und Wahl eines Protokollführers

Der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, eröffnete um 18.50 Uhr die Versammlung. Er stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß eingeladen wurde. Achim Schilly wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Punkt 2, Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden

Thomas Binder stellte fest, dass von 45 Mitgliedern 13 anwesend waren. Davon waren 12 Mitglieder stimmberechtigt.

Der Vorsitzende erklärte, dass über die Punkte 16 und 17 (Wahl eines Delegierten und Ersatzdelegierten zum Kulturkreis) der Einladung nicht mehr abgestimmt werden müsse, da die Sitzung des Kulturkreises bereits am 20.02.2013 stattgefunden hat.

Thomas Binder stellte den Antrag zur Tagesordnung, diese beiden Punkte nicht zu behandeln. Der Antrag wurde mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

Punkt 3, Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. Februar 2012

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 4, Ehrungen

Die Titelträger und Turniersieger etc. des vergangenen Jahrs erhielten ihre Urkunden und Preise. (siehe Anlage 5)

Es muss angemerkt werden, dass die Sieger der einzelnen Turniere bereits auf der 100-Jahrfeier der SF Siemensstadt geehrt wurden. Dort wurden Ihnen bereits die Preise und Urkunden überreicht.

Punkt 5, Berichte der Vorstandsmitglieder

- a) **Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Binder**
(siehe Anlage 1)
- b) **Bericht des 2. Vorsitzenden Achim Schilly**
(siehe Anlage 2)
- c) **Bericht des Beisitzers Thilo Steinkrauß**
(siehe Anlage 3)
- d) **Bericht des Spielleiters**
(entfällt, weil identisch mit dem Punkt Ehrungen)

e) Bericht des Kassenvartes Jan Porschen

(siehe Anlage 4)

Punkt 6, Bericht der Kassenprüfer

Bernd Enderlein erklärte, dass die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt wurden. Die Kassenführung war lückenlos und übersichtlich, dennoch wurden kleine Anregungen gegeben. Dem Vorstand wurde aufgetragen, im nächsten Jahr der Versammlung einen Haushaltsplan zur Abstimmung vorzulegen.

Bernd Enderlein stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Kassenvartes.

Punkt 7, Aussprache zu den Berichten

Es gab keine Fragen.

Punkt 8, Entlastung des Vorstandes

Die beantragte Entlastung des Vorstandes und des Kassenvartes wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Punkt 9, Wahl des 1. Vorsitzenden

1. Vorsitzender

Thomas Binder

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 10, Wahl des 2. Vorsitzenden

2. Vorsitzender

Hans-Joachim Schilly

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 11, Wahl des Spielleiters

Spielleiter

Roland Pugliese

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 12, Wahl des Kassenvartes

Kassenvart

Jan Porschen

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 13, Wahl der Beisitzer

Beisitzer

Thilo Steinkrauß

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Thilo Steinkrauß wurde als Beisitzer für Jugend- und Schulschach gewählt.

Punkt 14, Bestätigung des Jugendsprechers

Von den Jugendlichen wurde Florina Suhre vorgeschlagen

Jugendsprecher

Florian Suhre

12 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 15, Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüfer

Leif Arndt, Bernd Enderlein, Sven Blösl

12 ja 0 Enthaltung 0 nein als Gruppe gewählt

Punkt 16, Wahl des Delegierten für den Kulturkreis Siemens e. V.

wurde entsprechend des Antrages zur Tagesordnung nicht behandelt

Punkt 17, Wahl des Ersatzdelegierten für den Kulturkreis Siemens e.V.

wurde entsprechend des Antrages zur Tagesordnung nicht behandelt

Punkt 18, Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor

Punkt 19, Anträge

Folgende Anträge wurden fristgerecht eingereicht.

Einwilligung zur Veröffentlichung von Bildern und Berichten

Antrag des Vorstandes

Der Antrag wurde angenommen mit (siehe Anlage 6)

12 ja 0 Enthaltung 0 nein

Pauschale Kostenerstattung für Vorstandsmitglieder

Antrag von Achim Schilly

Der Antrag wurde angenommen mit (siehe Anlage 7)

12 ja 0 Enthaltung 0 nein

Punkt 20, Festsetzung der Beiträge für das Kalenderjahr 2013

Der Vorstand beantragte, die Beitragshöhe von 2013 auch für 2014 zu übernehmen.

12 ja 0 Enthaltung 0 nein

Punkt 21, Verschiedenes

Achim Schilly gab einen Antrag des Vereins zum Verbandstag des Berliner Schachverbandes bezüglich der Spielberechtigung von Spielern der FV Schach bekannt. Thomas Binder erläuterte, dass auch die SF Siemensstadt von einer bestimmten Regelung der FV Schach negativ betroffen waren und dieser Antrag im Sinne des Berliner Schachverbandes ist.

Jan Holger bot an, sich ebenfalls am internen Training zu beteiligen. Er bat, ihm ggf. Termine für das interne Training im Voraus zu nennen.

Gegen 20.20 Uhr beendete der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, die Versammlung.

Berlin, den 24.02.2013

Protokoll bestätigt:

1. Vorsitzender
Thomas Binder

2. Vorsitzender
Hans-Joachim Schilly

Anlage Nr. 1 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Hauptversammlung der Schachfreunde Siemensstadt 2013

- Bericht des Vorsitzenden

Die Arbeit des Vorsitzenden konzentrierte sich im letzten Jahr sehr auf die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 100jährigen Jubiläum. Dies war möglich, weil die Arbeitsteilung im Vorstand sehr gut funktionierte und alle Vorstandsmitglieder engagiert ihre Aufgaben erfüllten. Man muss aber nicht in ein Vorstandsamt gewählt sein, um sich über das normale Maß hinaus für den Verein einzubringen. Als Beispiele dafür seien Sven Blösl als Mannschaftsleiter der 2. Mannschaft und Leif Arndt genannt. Leif sorgt nicht nur für Snacks und Getränke, sondern unterstützte uns auch sehr gut beim Jugend-Weihnachtsturnier und übernahm punktuell Trainingsaufgaben im Jugendbereich.

Kritisch zu besprechen ist die Beteiligung der Mitglieder an den normalen Vereinsabenden am Freitag. Die Starterfelder unserer internen Turniere sind gut besetzt. Wenn wir freitags ein thematisches Training anbieten, wird dies sehr gut angenommen – oft besser als zuletzt mit einem professionellen externen Trainer. Dem entgegen ist der Besuch an Trainingstagen ohne spezielles Angebot spärlich. Es werden aber auch hier oft spontan besondere Ideen geboren. So gibt es oft sehr detaillierte Stellungsanalysen. Wir haben auch schon die Gelegenheit genutzt, per Internet aktuelle Großmeisterpartien live zu verfolgen. Weitere Bereicherungen der Spielabende sind denkbar – aber Grundvoraussetzung ist eben die eigene Anwesenheit.

Highlight unseres Vereinslebens war das 100jährige Jubiläum des Schachs in Siemensstadt. Wir haben lange geplant, es würdig zu begehen und dafür auch finanzielle Aufwendungen nicht zu scheuen. Letztlich sind uns mit dem Buchprojekt „100 Jahre und kein bisschen matt“ und der repräsentativen Festveranstaltung am 18. Januar zwei herausragende Ergebnisse gelungen. An dieser Stelle muss nicht viel darüber berichtet werden, da die Anwesenden gut darüber informiert sind. Wir haben mit beiden Schwerpunkten für einen Verein dieser Größenordnung Beispielgebendes geleistet. Das interne wie externe Feedback ist sehr gut. Wir haben mit dieser Leistung Ehre für unseren Verein, den Kulturkreis Siemens und das Haus Siemens eingelegt. In der Vorbereitung wurden wir durch den Vorsitzenden des Kulturkreises in sehr engagierter Weise unterstützt. Durch seine Vermittlung wurde auch eine großzügige finanzielle Unterstützung seitens des Hauses Siemens möglich. Nun muss es uns gelingen, die Euphorie und das Bewusstsein, einem „besonderen“ Verein anzugehören in den Alltag zu übertragen.

Thomas Binder
Berlin, im Februar 2013

Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Bericht vom 2. Vorsitzenden Achim Schilly

Guten Tag,

so wie in den vergangenen Jahren werde ich die einzelnen Punkte meiner Tätigkeit ansprechen.

Homepage

War stets aktuell.

Es hat sich niemand gemeldet, der hier unterstützen möchte. Aufruf gilt weiterhin.

Training

Externe Training wegen Interesse eingestellt

Internes Training leider fast ausschließlich durch Thomas Binder.

Frage bleibt, wer sich zutraut hier noch mitzuwirken.

Klassenturniere

Wir konnten auch in 2012 eine D-Klasse ausrichten, jedoch lässt das Interesse an diesen Turnieren nach.

Der Berliner Schachverband wird wohl ab 2013 keine Klassenturniere mehr ausschreiben.

Westpokal

Erstmals seit 2007 nicht letzter, sondern konnten gegen Eckbauer im letzten Spiel gewinnen.

Da der Westpokal meistens in der Ferienzeit stattfindet, können wir selten eine starke Mannschaft aufstellen.

BMM (ist mein Kernthema)

Klassenerhalt der ERSTEN

Sensationeller Aufstieg der ZWEITEN in die 2. Klasse

ERSTE hat auch in dieser Saison gute Chancen, die Klasse zu halten. Gut das Lars wieder für uns spielen kann.

Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

ERSTE spielt in fast dieser Aufstellung schon einige Jahre und benötigt kaum Ersatz. Es gibt einfach 8 Stammspieler, von denen nur gelegentlich mal jemand ausfällt.

Ich bin überzeugt, dass ist eines der Geheimnisse des Erfolges, immer wieder als DWZ-Schwächste Mannschaft die Klasse zu halten.

ZWEITE wird absteigen. Ist erwartet worden. Die Spielstärke entspricht auch eher de 3. Klasse.

Ich denke, es ist nicht zielführend weiterhin auf Herder-Schüler zu setzen, die kein Interesse an der BMM haben. Beweis ist fehlende Kommunikation im Mailverkehr.

Bereits in dieser Saison habe ich begonnen, ein neues Konzept umzusetzen. Es spielen immer die Spieler, die sich als Stammspieler zur Verfügung gestellt haben und sich so verhalten. Die Spielstärke ist dabei eher nebensächlich.

Mit diesem Konzept hat sich z. B. Florian Suhre innerhalb von 2 Saisons von einem eher unterdurchschnittlichen Spieler zu einer Spieler entwickelt, der jetzt schon als vollwertiger Ersatz für die ERSTE genommen werden könnte. Den gleichen Weg könnten z. B. Tim Gabriel und Pablo Schlesselmann gehen, wenn wir ihnen immer wieder unser Vertrauen schenken.

Am Ende profitieren wir alle davon. Sowohl die Spieler als auch der Verein.

In eigener Sache

Es würde nichts bringen, wenn ich jedes Jahr erneut bekannt gebe mich nicht mehr so stark engagieren zu wollen, und nichts verändert sich.

Erfreulich ist, dass wir in den vergangenen Jahren zwei Vorstandsposten mit jungen Mitgliedern besetzen konnten. Beide studieren und besonders Roland benötigt noch etwas Zeit, sich einzuarbeiten.

Solange Roland studiert würde ich noch den Westpokal weiterführen. Die Organisation von Klassenturniere hat sich erledigt, würde ich aber nicht mehr machen.

Wünschenswert wäre es, wenn sich für die Homepage jemand finden würde. Zumindest sollte es genügend Mitglieder geben, die diese Arbeit vermutlich sogar besser als ich verrichten könnten.

Es muss nicht immer alles mit einem Posten verbunden sein.

18.02.2013

Achim Schilly

Anlage Nr. 3 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Mitgliederversammlung 2013

Bericht des Beisitzers für Jugend zur Jugendarbeit:

- < BSSM 2012: Meister Wk II (drittes Mal in Folge), Bronze Wk IV
- < DSSM 2012: 8. Platz Wk II (Raphael Lagunow, Yiyang Huang, Tilman Brämick, Jonas Brenck, Julian Rausch, Lukas Eichner)

- < BSSM 2013 (5 Teams) / AG (knapp 60 Schüler): realistische Finalchancen für 4 Teams (Wk I (2), Wk III, Wk IV)

- < Schnellschach 2013 (5 Teams): 2x Silber (Wk III und IV A), 1x Bronze (Wk I A), ausgezeichnete Platzierungen der B-Mannschaften (6. Plätze Wk I B und Wk IV B)

- < Einzelschnellschach 2012:
Klassen 7 bis 9 (6 Schüler): 3. Platz Lukas Gunsam, 5. Platz Lazar Daskalov, 9. Platz Malte Radde.
Klassen 5/6 (6 Schüler): 3. Platz Firat Soman, 4. Platz Severin Göbel, 8. Platz Moritz Nadolny; Mädchen (2 Schülerinnen): 4. Platz Johanna Kluge.

- < Herder-Meisterschaft 2012: Yiyang Huang (Sieger der A-Gruppe) und Lazar Daskalov (Sieger der B-Gruppe).

- < BJEM 2013 (3 Schüler) – u16 Florian Suhre (6. Platz), u14 Raphael Lagunow (1. Platz), u12 Rachela Rosenhain (3. Platz).
Open: *Sommeropen* (15 Schüler): Arman Pour Tak Dost (1. Platz), Severin Göbel (2. Platz), Lazar Daskalov (4. Platz), Kristoffer Sturm (5. Platz), Malte Radde (7. Platz).
Herbstopen (9 Schüler): Kristoffer Sturm (1. Platz u12), Malte Radde (3. Platz u14).
Winteropen (6 Schüler): Daniel Lewin (13. Platz).

- < Weihnachtsturnier (Jugend) 2012 (54 Schüler): 1. Platz Yiyang Huang, 2. Platz Tilman Brämick, 4. Platz Florian Suhre, 5. Platz Jonas Brenck.

- < Abrafaxe-Turnier 2012: u10 Rachela Rosenhain 1. Platz.
u14 (6 Schüler): Florian Suhre 4. Platz, Khai Liem Tran 6. Platz, Daniel Lewin 8. Platz, Marian Hauser 14. Platz

- < AG (knapp 60 Schüler): Training Thomas Binder, Tilman Brämick, Thilo Steinkrauß; Verjüngung der AG, Mannschaften: Jonas Brenck, Thilo Steinkrauß (4).
- < internes Training.



Thilo Steinkrauß, 22.02.2013

Kassenbericht per 31.12.2012

Übertrag per	01.01.2012	5.280,32 €
Einnahmen		2.479,36 €
Ausgaben		2.661,53 €
Veränderung		- 182,17 €
Bestand per	31.12.2012	5.098,15 €

Einnahmen		
Beiträge		2.170,50 €
Spenden		30,00 €
Sonstiges		278,86 €

Ausgaben		
lfd. Spielbetrieb		38,98 €
Trainer		180,00 €
Preise, Turniere		1.003,58 €
Jugend		250,00 €
Verbandsabgaben		715,00 €
Feiern		363,53 €
Öffentlichkeitsarbeit		36,84 €
Verwaltung		73,60 €
Anschaffungen		0,00 €
Fehlbuchungen		0,00 €

Beiträge		
noch zahlbar bis 31.12.		-168,00 €
bereits bezahlt für 2013		350,00 €

Anlage Nr. 5 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Ehrungen

Vereinsmeisterschaft 2012

Platz 2 Binder 30 Euro
Platz 3 Blösl 20 Euro
Platz 4 Arndt 15 Euro
Platz 5 Enderlein 10 Euro

Ein Sonderpreis U1500 erübrigt sich wohl, da mehrere Spieler dieser Klasse schon unter den Preisträgern sind.

Vereinspokal 2012

Platz 2 Glatthor 15 Euro

VM Schnellschach 2012

Platz 2 Binder 20 Euro
Platz 3 Glatthor 10 Euro

Den Umschlag für Prof. Jung auf Platz 1 müsstest du ja noch haben. Bitte vorbereiten, da er möglicherweise da sein wird.

VM Blitzschach 2012

Platz 2 Vollbrecht 10 Euro
Platz 3 Schilly 5 Euro

Blitzcup

Platz 2 Oelmann 30 Euro
Platz 3 Prof. Jung 20 Euro

Henry Oelmann wird am kommenden Montag beim Blitzcup dabei sein. Bitte bereite seinen Geldpreis vor, ich übergebe ihn dann in diesem Rahmen.

Für Etter-Turnier und Weihnachtsturnier gibt es jeweils nur Urkunden für die Plätze 2 und 3.

22.02.2013

Roland Pugliese

Anlage Nr. 6 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Beschluss der Mitgliederversammlung am 22.02.2013 der Schachfreunde Siemensstadt e.V.

Einwilligung zur Veröffentlichung von Bildern und Berichten

1. Durch die Mitgliedschaft im Verein wird den SF Siemensstadt eV die Einwilligung zur Anfertigung, Nutzung und Veröffentlichung des eigenen Bildes (des Bildes des Vereinsmitglieds) erklärt.
2. Die Einwilligung gilt nur für die Verwendung von Fotos zur Veröffentlichung und Verarbeitung in den Publikationen des Vereins und zur Veröffentlichung auf den Internetseiten des Vereins.
3. Entsprechend wird auch für die Einwilligung zu der Berichterstattung über die Wettkampfteilnahmen in angemessener Form erklärt.
4. Die Einräumung der Rechte erfolgt ohne Vergütung und umfasst das Recht zur Bearbeitung, soweit die Bearbeitung nicht entstellend ist.
5. Die Einwilligung ist jederzeit für die Zukunft widerruflich.
6. Bei Mehrpersonenabbildungen erfolgt eine Interessenabwägung. Nur wenn die Interessenabwägung eindeutig zu Ungunsten des Vereins ausfällt werden Mehrpersonenabbildungen aus den Internetseiten des Vereins entfernt.
7. Im Falle des Widerrufs sind entsprechende Einzelabbildungen zukünftig nicht mehr für die genannten Zwecke zu verwenden und auf den Internetseiten veröffentlichte Einzelabbildungen sind unverzüglich zu entfernen.

Berlin, den 22.02.2013

Anlage Nr. 7 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2013

Beschluss der Mitgliederversammlung am 22.02.2013 der Schachfreunde Siemensstadt e.V.

Pauschale Kostenerstattung für Vorstandsmitglieder

1. Den Vorstandsmitgliedern oder von ihnen Beauftragten werden entstandene Kosten gegen Nachweis erstattet, soweit sie satzungsgemäßen Zwecken dienen und verhältnismäßig sind.
2. Durch die Tätigkeit im Vorstand entstehen den Vorstandsmitgliedern darüber hinaus Kosten, die nicht im Einzelfall nachgewiesen werden können. Dies sind z. B. Kosten für Ausdrucke, Fahrten mit dem PKW zu Vereinszwecken, Telefonate und auch Porto für Einzelbriefe etc.
3. Zum Ausgleich dieser Aufwendungen kann jedes Vorstandsmitglied eine pauschale Kostenerstattung in Höhe von maximal 20,-- € pro Jahr geltend machen.
4. Diese Regelung gilt erstmalig für die Wahlperiode ab 2013.

Berlin, den 22.02.2013